

Trendanalyse

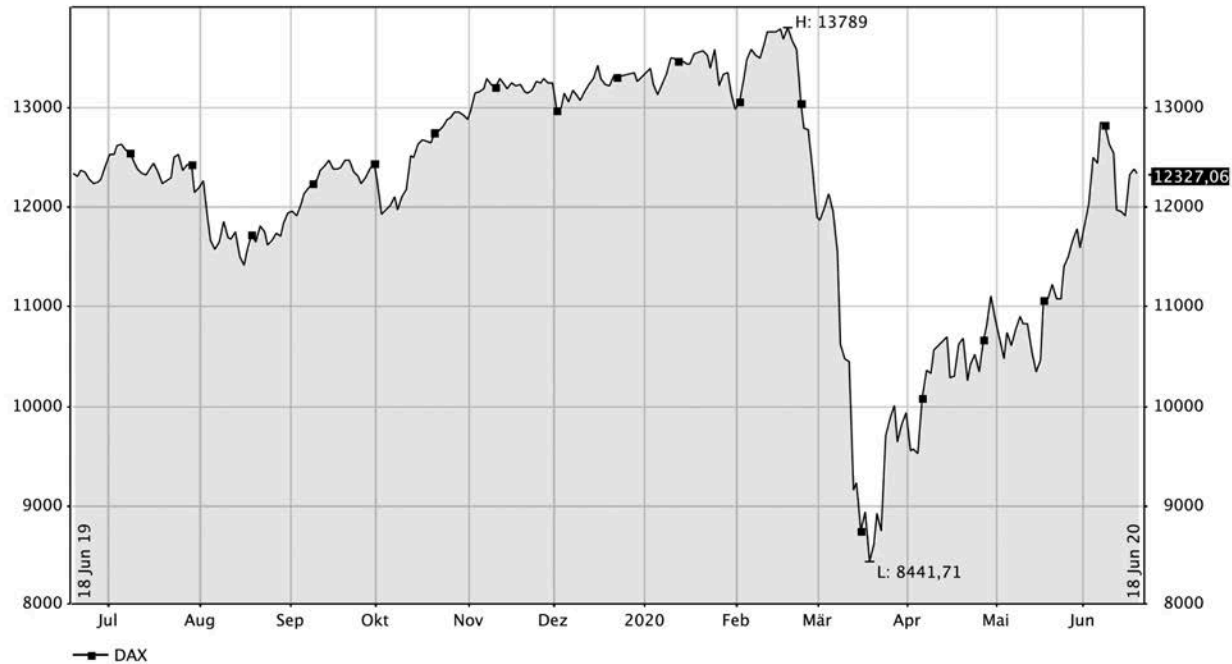
Sicherlich ist mit dem Abklingen der ersten Infektionswelle das Problem Coronavirus noch nicht gelöst. Weltweit fordert die Pandemie zwar weitere Opfer, doch kann der Katastrophenfall in Deutschland, ebenso wie in einigen Nachbarländern, für beendet erklärt werden. Die Börsen schöpfen weltweit sehr viel Hoffnung und erreichen beinahe wieder ein Kursniveau, wie vor Covid-19

Die Börsenerholung verläuft V-förmig, die Konjunkturentwicklung zeigt U-förmige Gestalt

- die aktuelle Wirtschaftskrise ist sowohl nachfrage-, als auch angebotsbedingt
- das sich verknappende Angebot an Waren und Dienstleistungen bietet Chancen zu Substitution
- die rückläufige Nachfrage zwingt die Anbieter zu Rationalisierungsanstrengungen
- die in den vergangenen 3 Monaten eingetretenen Umsatzausfälle ziehen reduzierte Unternehmensgewinne nach sich, deren Ausmaß bisher nur zu erahnen ist
- infolgedessen haben sich die geschätzten Kurs-Gewinn-Verhältnisse in etwa verdoppelt

DAX

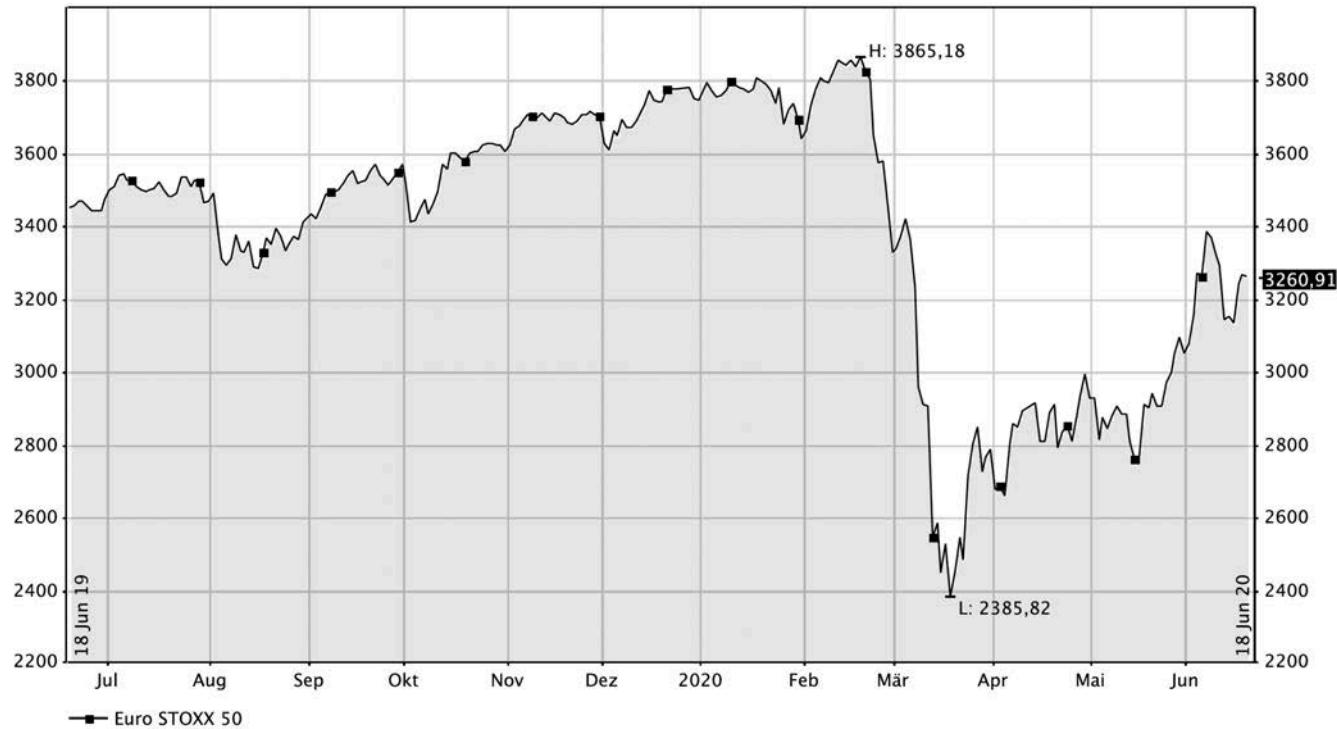
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- nachdem der DAX zunächst etwa 40% in einem steilen Absturz einbüßt, kommt es zu einer kraftvollen Erholungsbewegung, die während des ganzen zweiten Quartals anhält
- Korrekturen setzen erst ein, als historischer Höchststand in erreichbarer Nähe ist
- das Risiko von Überbewertungen bleibt unübersehbar und die Nervosität der Marktteilnehmer führt zu heftigen Schwankungen

Euro STOXX

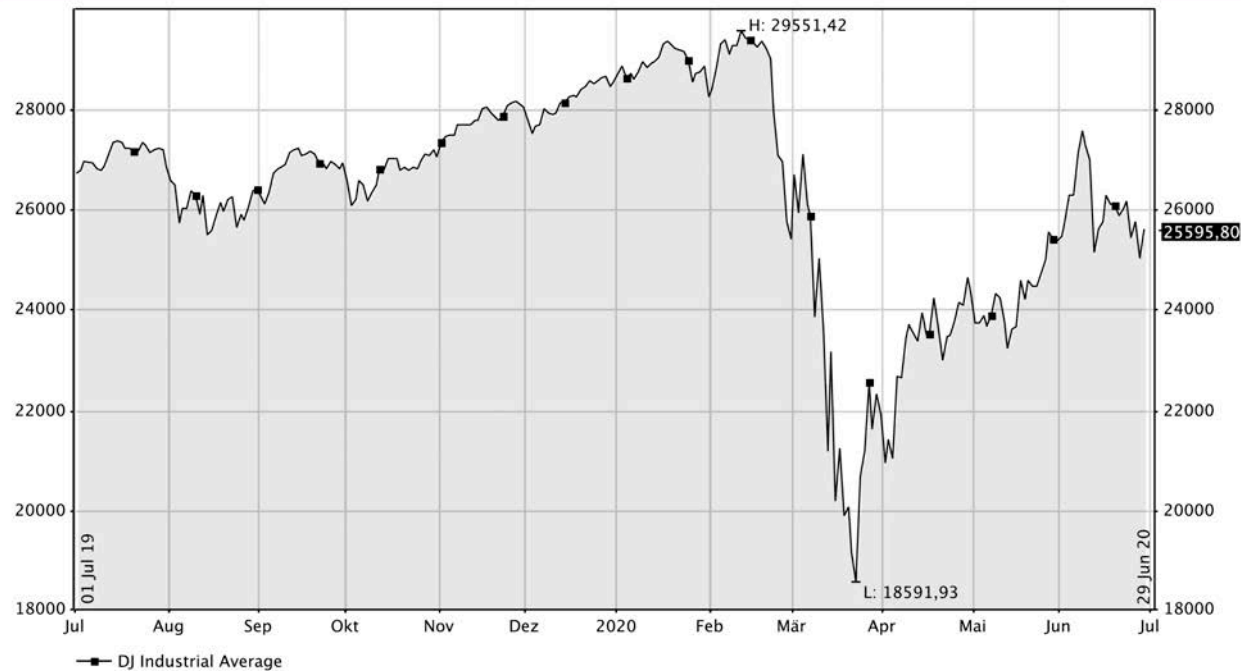
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- mit dem Einsetzen der Corona-Krise erleidet auch der Euro STOXX einen jähen Absturz
- der währt jedoch nur kurz und eine schnelle, kurze Erholungsbewegung setzt ein
- es folgt eine von April bis Mai andauernde Seitwärtsbewegung auf verhaltenem Niveau
- erst im Juni weichen die Sorgen und Optimismus lässt die Europäischen Standardwerte steigen

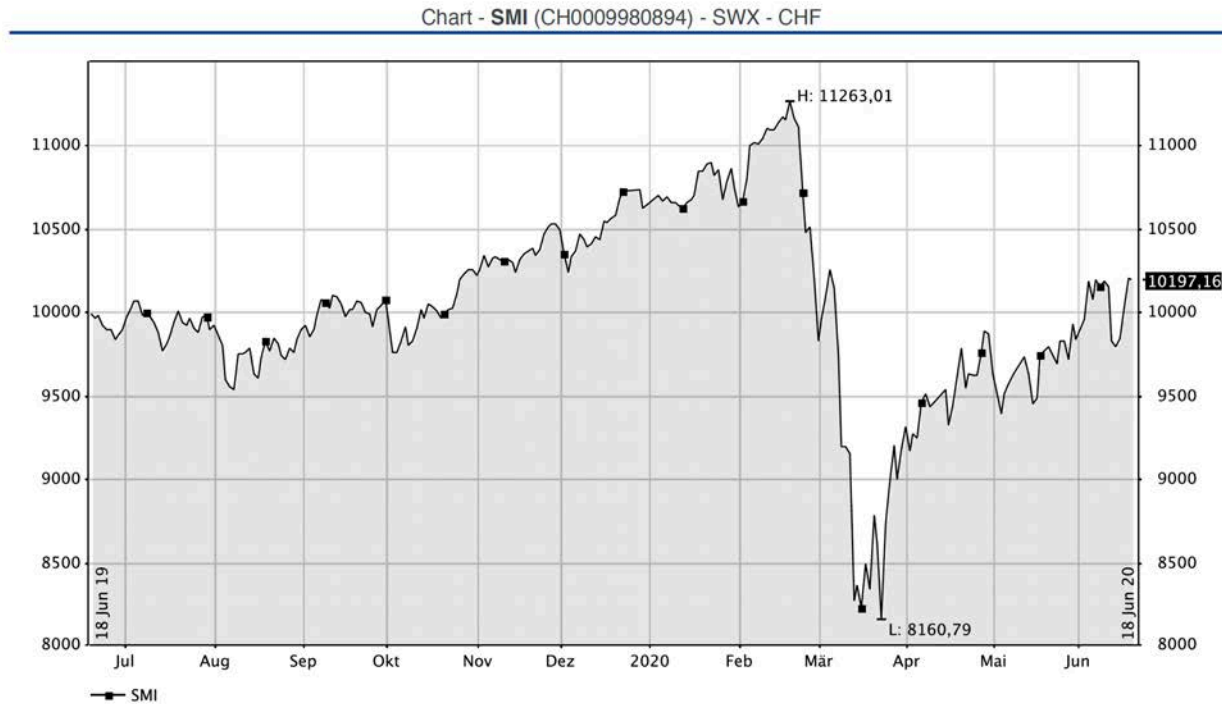
Dow-Jones

Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



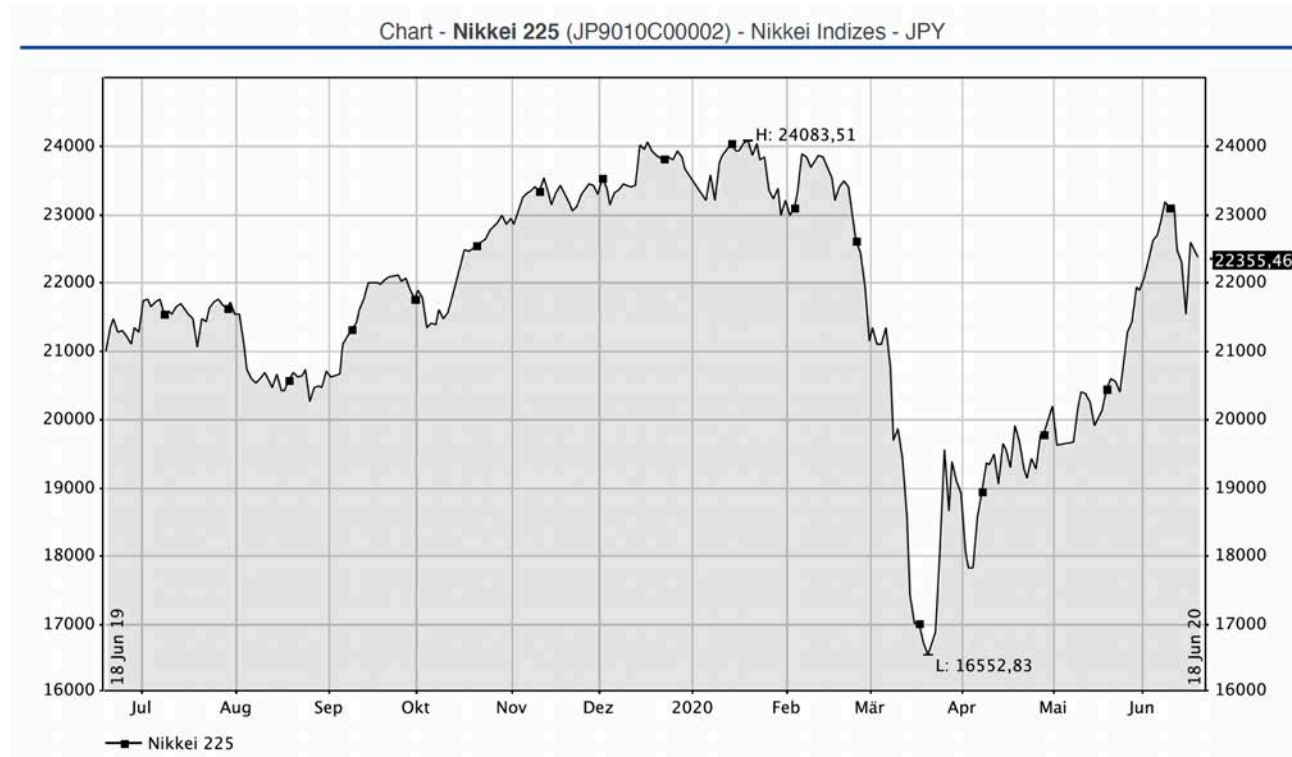
- die Pandemie stürzt auch die Amerikanische Börse in eine tiefe Baisse
- nicht lange nach dem „Crash“ kommt es jedoch zur Loslösung von den Tiefstständen
- nach einem kurzen „Closing Gap“ setzt ein solider Aufwärtstrend ein, obwohl die Bevölkerung der USA unter hohen Opferzahlen an den Brennpunkten leidet

SMI



- auch die Schweizer Aktien reagieren auf die Corona-Pandemie mit einem herben Kurseinbruch
- jedoch nur wenige Wochen im März verharrt der Index auf Crashniveau
- nach einem „Blitzstart“ fängt sich der Markt und ein solider, anhaltender Aufwärtstrend setzt ein

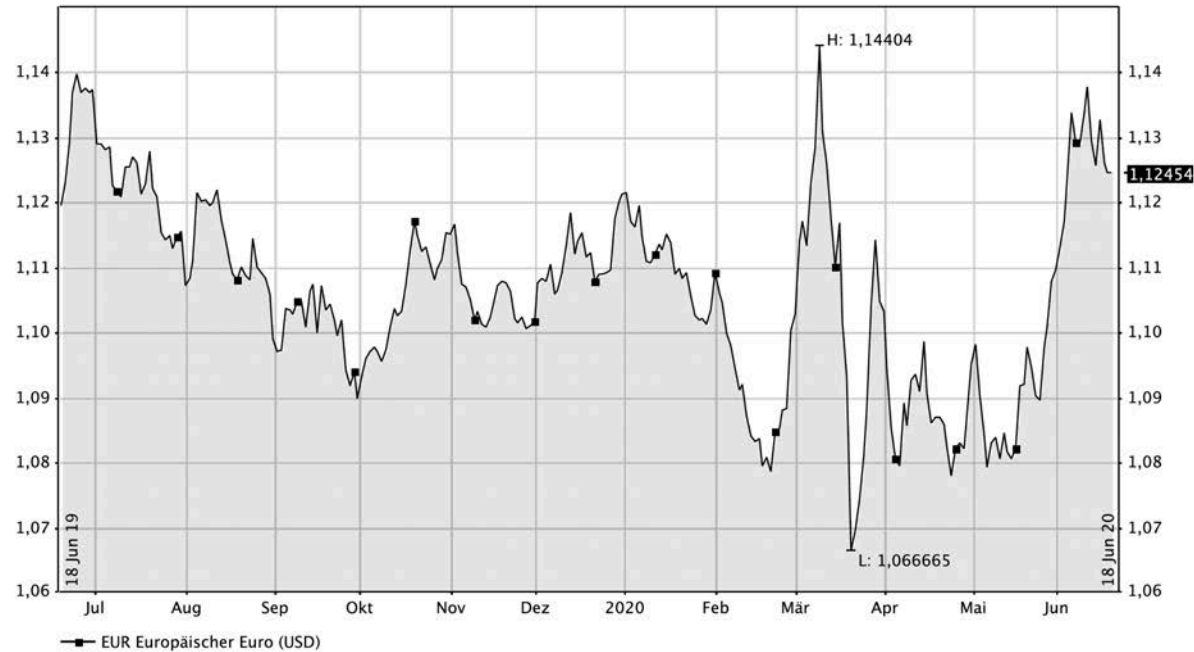
Nikkei 225



- Japans Aktienmarkt zeigt in der Pandemie einen Crash-Verlauf
- nach Erreichen des Tiefpunkts folgt ein abruptes „Closing Gap“, gefolgt von einem mehrmonatigen, soliden Aufwärtstrend mit erkennbar abnehmender Volatilität
- bei Erreichen des Kursniveaus von August/September 2019 setzt eine kleine Hausse ein, die bis knapp unter das historische Hoch führt; die Volatilität nimmt zu

EuroUSD

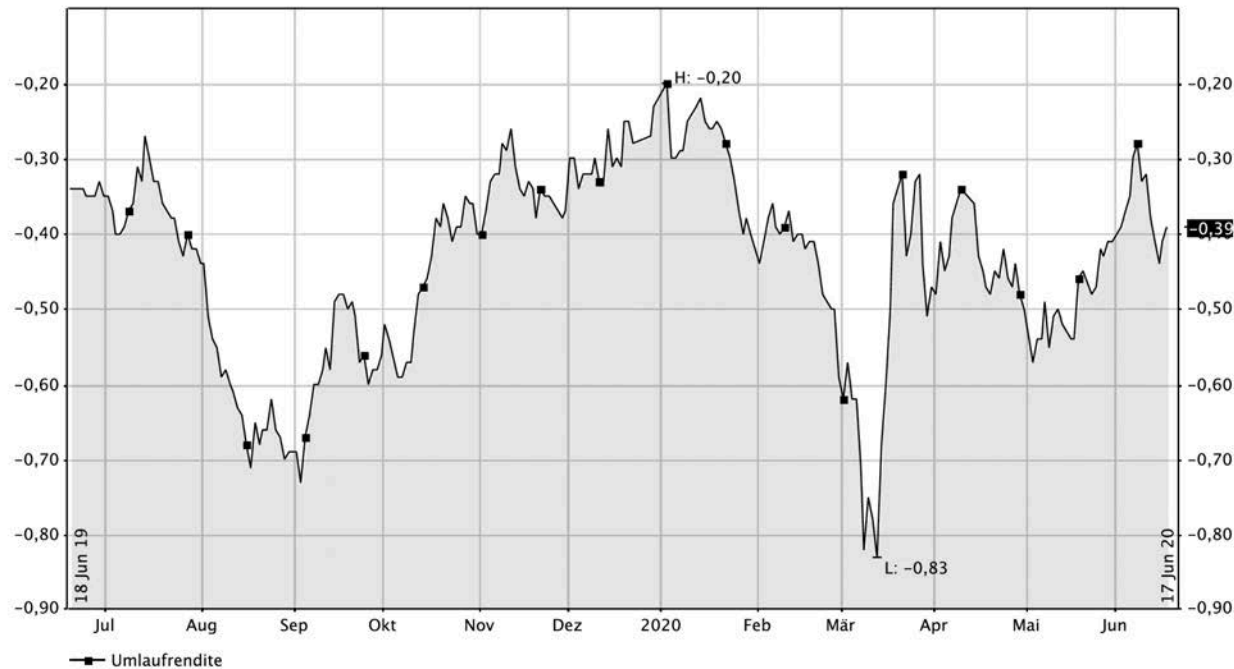
Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Forex - USD



- bei zunehmender Volatilität zeigt der Euro immer wieder Stärke gegenüber dem US-Dollar
- beide Währungen tendieren - in unterschiedlichem Ausmaß - eher zur Schwäche gegenüber Drittwährungen
- ausschlaggebend bleiben Notenbankpolitik und Außenhandelsstatistik von Euroland und USA; dirigistische Eingriffe, Strafzölle etc. verpuffen

Umlaufrendite

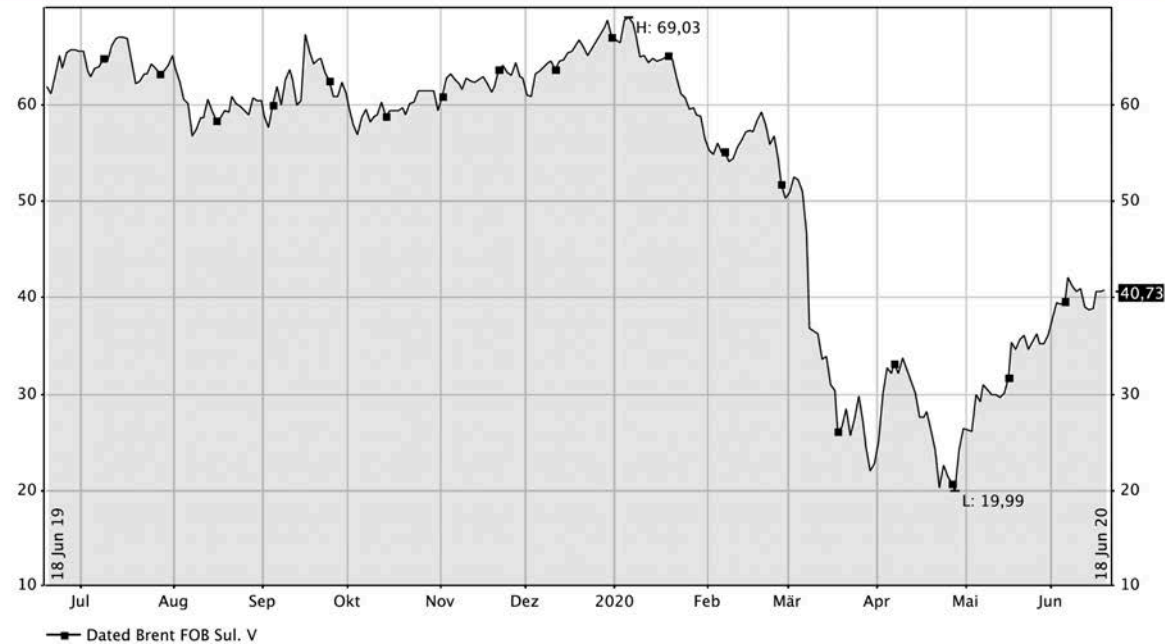
Chart - Umlaufrendite (DE0006013725) - Deutsche Bundesbank - XXZ



- die von der Bundesbank gemessene Umlaufrendite entwickelt sich weiter sprunghaft
- Einbrüche bis in den extremen Minuszins werden kurz und selten
- im Zusammenhang mit Wiederaufbaumaßnahmen wird sich die Kreditnachfrage der öffentlichen Hände deutlich erhöhen. Die Wirkung auf den Zinsmarkt wird nicht ausbleiben

Öl (Brent)

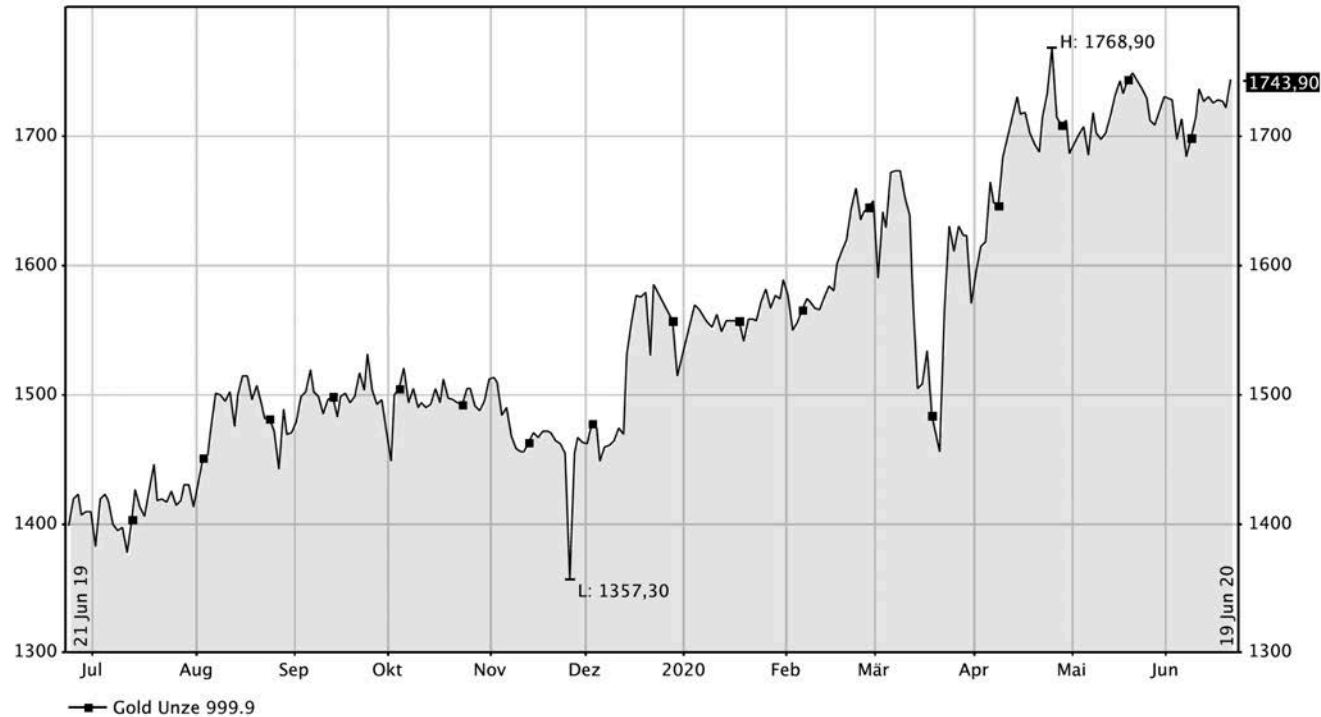
Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- vor Allem nachfrageinduziert bricht der Ölmarkt zeitweise völlig zusammen
- der Bereich Verkehr, in dem der Energieträger Öl nicht, oder nur schwer substituierbar ist, hat während des „Shut-Down“ nahezu komplett stillgestanden
- währenddessen zeigt der Ölpreis-Chart eine W-Formation, die er auf einem neuen Gleichgewichtsniveau bei ca. US\$ 40,- / Barrel verlässt

Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- unterbrochen durch heftige und kurze Kurseinbrüche steigt der Chart des Goldpreises auf ein neues Hoch
- auf hohem Niveau bildet sich unter Schwankungen eine Seitwärtsbewegung aus
- am gestiegenen Goldpreis lässt sich die gesunkene Kaufkraft des im Umlauf befindlichen Geldes aller Währungen feststellen